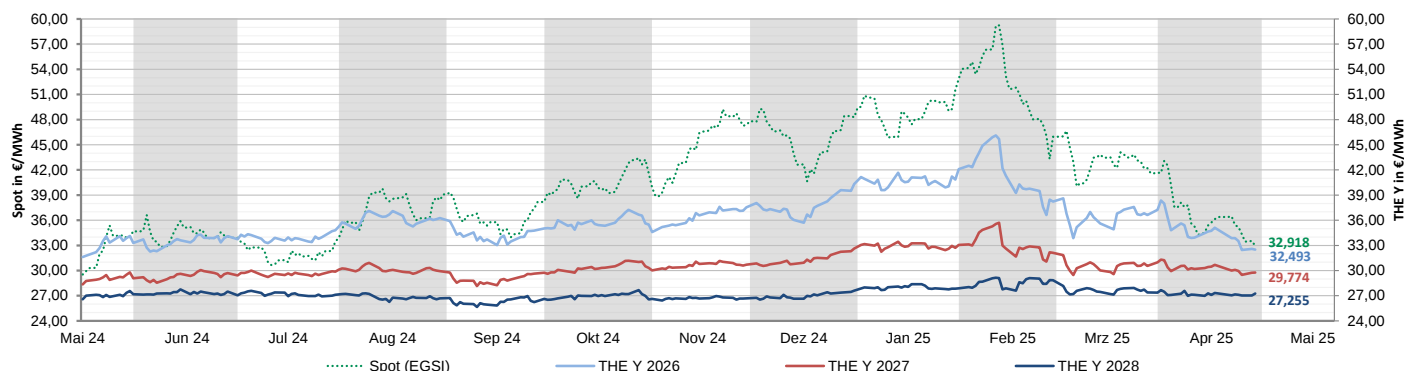


Gas - Marktübersicht

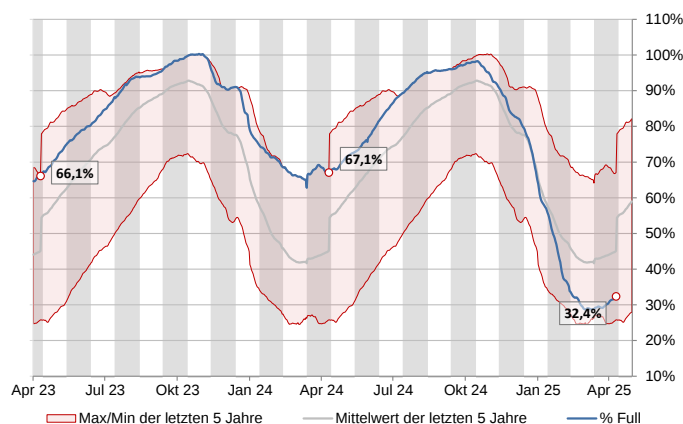
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	29.04.2025	22.04.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	32,493	33,874	-4,08%	46,112	32,460
THE Y 2027	29,774	30,008	-0,78%	35,706	29,462
THE Y 2028	27,255	27,055	+0,74%	29,148	26,425
THE Win 2025	34,751	36,772	-5,50%	53,669	34,751
THE Sum 2026	31,162	32,549	-4,26%	44,553	31,129
THE Win 2026	32,448	33,437	-2,96%	42,177	32,276
THE Sum 2027	28,487	28,497	-0,04%	33,954	27,639
THE Q3 2025	33,314	35,744	-6,80%	57,737	33,314
THE Q4 2025	34,653	36,755	-5,72%	54,905	34,653
THE Q1 2026	34,851	36,789	-5,27%	52,716	34,851
THE Q2 2026	31,339	32,868	-4,65%	45,198	31,267
THE Juni 2025	32,897	35,206	-6,56%	58,196	32,897
THE Juli 2025	33,049	35,529	-6,98%	57,834	33,049
THE August 2025	33,257	35,771	-7,03%	57,642	33,257
THE Sept 2025	33,647	35,939	-6,38%	57,735	33,647

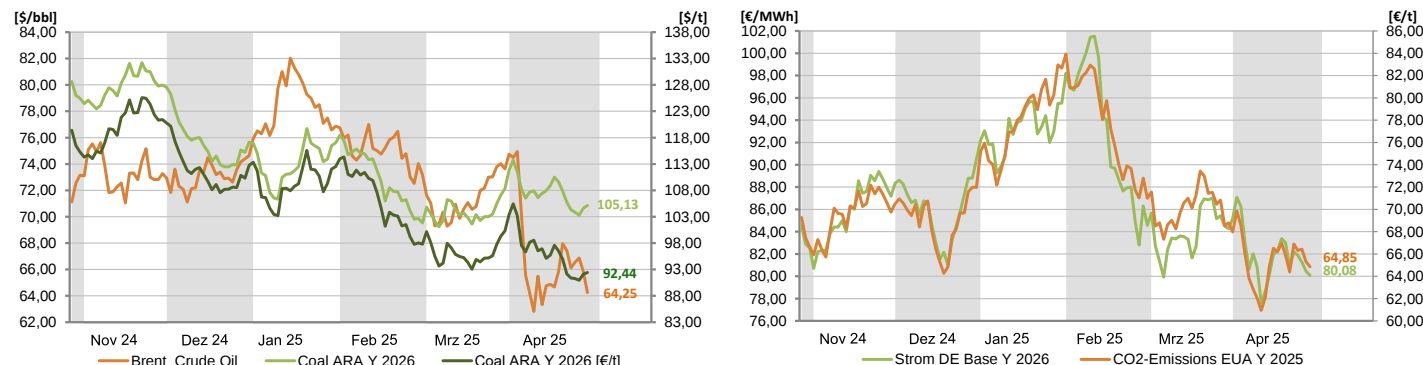
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Seit dem letzten Marktbericht ging es ruhig am Gasterminmarkt. Die jüngste Abwärtstendenz setzt sich fort. Neue mehrmonatige Tiefststände wurden erreicht. Einerseits wirken die niedrigen Gasspeicherbestände stützend, andererseits belasten die steigenden Temperaturen und die derzeit gute Angebotslage durch hohe LNG-Anlieferungen. Mit ein Grund für die Zurückhaltung ist zudem die Diskussion über eine mögliche Lockerung der europäischen Gasspeichervorgaben. In der Schwebelast weiterhin das Thema US-Zölle und die weitere Entwicklung in den Bemühungen um eine Waffenruhe im Ukraine-Krieg. Bei schwacher Nachfrage und stabilem Gasangebot sind die Einspeicherungen in der letzten Woche auf den höchsten Stand in diesem Jahr gestiegen. Mit ein Grund ist der erhobte saisonale Spread zum Winterkontrakt. Zwischen November und März lag der Sommer-Winter-Spread deutlich im Minus, mit Rekordwerten von -6 Euro/MWh zu Beginn des Jahres. Im April hat sich das Blatt gedreht und der Preisunterschied zwischen Winter-25 und Q3-25 kehrte in den positiven Bereich zurück. Der Energieausschuss des EU-Parlaments hat sich am Donnerstag für die Senkung des November-Gasspeicherziels von 90% auf 83% ausgesprochen. Zudem soll es reichen, das niedrigere Ziel im Zeitraum 1. Oktober bis 1. Dezember zu erfüllen. Damit können die Vorschläge in der Woche vom 5. bis 8. Mai im Plenum auf die Tagesordnung kommen. Die Wetterprognosen für die kommenden Tage dürften vom Gasmarkt leicht bearbeitet aufgenommen werden.
- Nach dem Anstieg am Donnerstag und Freitag kam es am Ölmarkt seit Montag zu einem übersichtlichen Rückgang, obwohl durch die wieder versöhnlicheren Töne aus Washington die Konjunktursorgen abnahmen. Belastet wurden die Ölpreise durch Aussagen des Ölförderlandes Kasachstan. Man werde bei der Ölförderung nationale Interessen über die des Überbundes OPEC+ stellen, hieß es. Die Aussagen deuten auf wachsende Spannung innerhalb des Kartells hin. Am Freitag kursierten dann Medienberichte über eine mögliche weitere Ausweitung der Fördermenge durch die Opec. Annahmen über ein Überangebot dürften daher Kurssteigerungen begrenzen. Aktuell berichten zudem die USA und der Iran von Fortschritten in den Gesprächen über das iranische Atomprogramm, wodurch die iranischen Ölexporte zunehmen könnten, falls die bestehenden Sanktionen gelockert werden. Der Ölmarkt hat nach einer anfänglichen Seitwärtsbewegung schließlich nachgegeben. Zuletzt belasteten Medienberichte über eine mögliche Ausweitung der Fördermenge durch die Opec+ die Kursentwicklung. Demnach sei im Juni mit einer ähnlich starken Produktionsanhebung wie im Mai zu rechnen.
- Nach einem Abwärtstrend seit Mitte April am Kohlemarkt haben sich die Preise seit Montag wieder erholt und steigen leicht. Schwache Gaspreise und eine verhaltene saisonale Nachfrage belasteten den Markt. Laut Analysten angekündigte Förderkürzungen bei Steinkohle, besonders in Kolumbien, hätten in diesem Jahr für Unterstützung bei den Preisen gesorgt. Das reiche bislang aber nicht aus, um die Phase schwacher Nachfrage auszugleichen. Der führende kolumbianische Kohleexporteur Cerrejon hatte im März angekündigt, die Jahresproduktion um 5–10 Mio. t/Jahr zu verringern, „vorbehaltlich einer laufenden Überprüfung der Marktbedingungen“. Kolumbien ist Europas größter Lieferant für Kraftwerkskohle. Im laufenden Jahr stellte das Land etwa 38% der 10 Mio. t an Importen in die Region, zeigten Kpler-Daten. Die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten dürften im April im Vergleich zum Vormonat um 20% auf 1,9 Mio. t fallen, so vorläufige Daten von Kpler. Das entspräche dem tiefsten Wert seit September. Laut Schätzungen von Montel lagen die Lagerbestände an den vier wichtigsten Kohleterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) vergangene Woche bei 3,9 Mio. t und damit nur knapp unter dem 13-Wochenhoch der Vorwoche.
- Die CO2-Preise bewegen sich seit Mitte April seitwärts in der Spanne zwischen € 64-66 €/t. Die schwachen Handelsvolumina verweisen auf den Urlaubsmodus in der laufenden Woche. Verwiesen wird zudem auf die schwache Konjunktur, die infolge der aktuellen Zollstreitigkeiten weiteren Belastungen ausgesetzt sein dürfte. Die spekulativen Marktteilnehmer haben ihre Netto-Longposition in der vorletzten Woche nach dem zuvor kontinuierlichen Abbau wieder erhöht. Die Zunahme lag bei 1,6 Mio. t auf 3,3 Mio. t. Insgesamt wurde US-Präsident Trump seinem Ruf als Volatilitätsmaschine gerecht, denn vielfach waren die Marktbewegungen Reaktionen auf den unberechenbaren Politikstil der USA. Weiter im Fokus stehen die Themen Zollpolitik und Ukraine-Krieg.

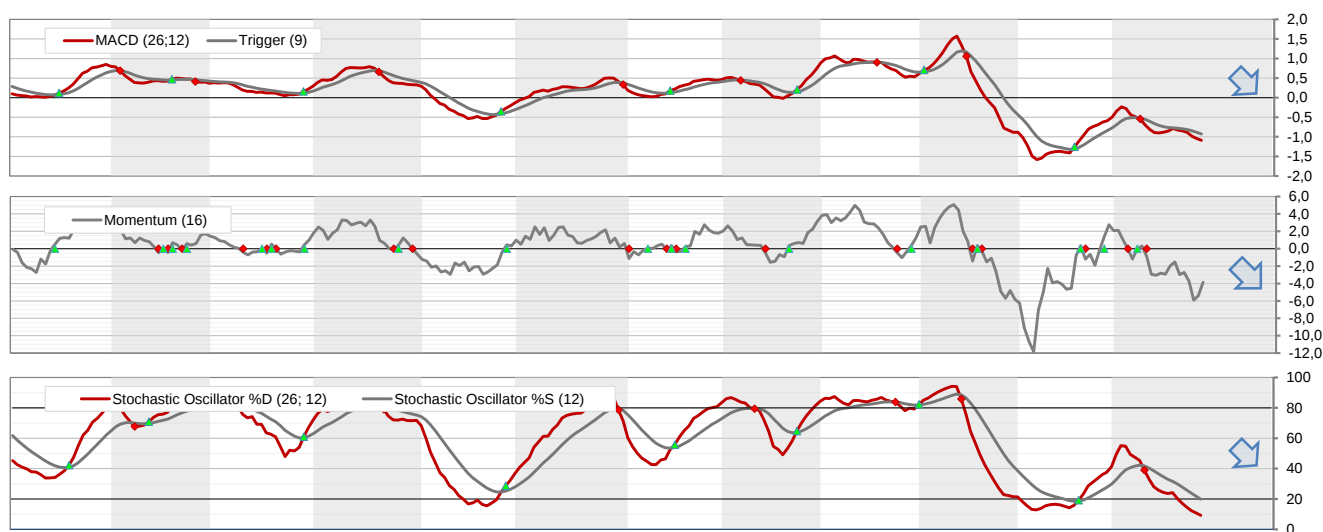
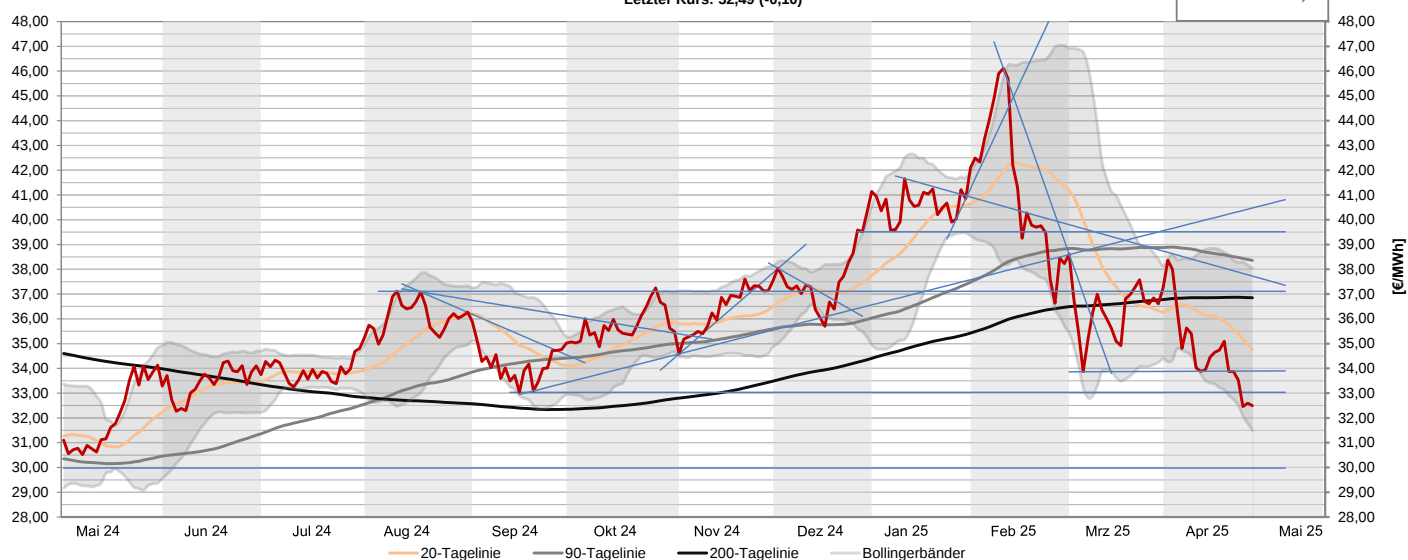
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
Letzter Kurs: 32,49 (-0,10)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 33,70 und einem Tief am Montag bei € 31,975.
- Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 31,49) signalisiert eine überverkaufte Marktlage. Unterstützung in einem solchen Szenario ist auf Höhe der 31-Euromarke in Kombination mit dem unteren Bollingerband zu erwarten.
- Kurssteigerungen treffen an der 20- und 200-Tagelinie (€ 34,77 / € 36,85) auf Gegenwehr.
- Darüber hinaus folgen der ehemalige Widerstand (€ 37,67, bis zum nächsten Bericht auf € 37,35 fallend), das bisherigen Aprilhoch (€ 38,36) und die 90-Tagelinie (€ 38,36) als hohe Hürden. Die 40-Euromarke liegt außer Reichweite.
- Aktuelle Notierung: keine Notierung (10:33 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.